



Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/2000 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL

Kommentare anzeigen

100

Sortieren nach

BELIEBTESTE

KOMMENTARE NEU LADEN

Gluckspilz

vor 18 Stunden

Die Unternehmen müssen wissen, für wen sie ihre Werbebudgets rausblasen. Anscheinend ist die Anzahl Bud trinkender Transgender überschaubar, auch hier in Deutschland ist der neue Leitsatz "Mindestens eine Minderheit in jeden Spot stopfen" extrem ermüdend.

ANTWORTEN LINK MELDEN 615

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Buck D.

vor 14 Stunden

Mindestens eine Person von jeder Minderheot müsste es heissen.

ANTWORTEN LINK MELDEN 31

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

Stephan K.

vor 18 Stunden

Nivea macht gerade den gleichen Fehler in Deutschland. Wieso begreifen die nicht, dass man als Konsument nicht politisch belehrt werden will ??? Das ist abstoßend und tatsächlich werde ich Niveaprodukte meiden, ganz einfach weil ich das nicht noch unterstützen will.

ANTWORTEN LINK MELDEN 504

ANTWORTEN AUSBLENDEN

Beppo W.

vor 17 Stunden

Musste ich auch sofort dran denken!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  100

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

RS Robert SP.

vor 19 Stunden

Wenn sich die Werbung an eine sehr kleine Konsumentengruppe richtet und die große Masse außen vor lässt bzw. als Angriff auf ihre Lebensvorstellung wahrgenommen wird, dann verliert man sein Geschäft.

Andere machen diese Fehler nicht, hier geht es schließlich um nichts anderes, als ein Produkt, die Konsumenten und damit Geld zu verdienen.

Wer hier einen Kulturkampf eröffnet hat schon verloren.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  421

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

LW Lukas W.

vor 19 Stunden

Andere machen diesen Fehler nicht? Kann natürlich sein, dass Sie hier (Deutschland) schon lange keine Werbung mehr gesehen haben. Ich lasse mittlerweile einige Marken links liegen - sollen sie eben an ihre "Zielgruppen" verkaufen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  418

12 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

AK Achim K.

vor 19 Stunden

Schaue ich mir hier die Werbung an, so komme ich als weißer, hetero Mann auch nur noch selten vor.

Ich weiß wie ich mit diesen Produkten umzugehen habe. Sollen sie doch an ihre neue Zielgruppe verkaufen!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  390

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

RY Rebel Yell

vor 18 Stunden

Es ist ja nicht jeder Dunkle Flüchtling, sozial schwach oder gar minderwertig. Ich verstehe zwar, was sie meinen, aber das Gießkannenprinzip kommt für mich auch nicht infrage.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  4

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

FK Franz K.

vor 18 Stunden

Richtig so! Ich kaufe auch kein Produkte mehr, wo in den Werbungen gegendert wird.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  347

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

D Domi

vor 16 Stunden

oder keine weißen Männer mehr zu sehen sind.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  59

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

AS Artemis S

vor 15 Stunden

Ähnlich bei Adidas - ich möchte als Frau keinen Bikini kaufen, der mir von einem Männermodel präsentiert wird. Vielleicht ja spießig, undemokratisch und ras....- aber da bin ich echt raus. Und auch auf eine andere Klamotte von denen, verzichte ich gern.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  321

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

JD Johanna D.

vor 15 Stunden

Adidas ist absolut out . und mein Gedächtnis ist gut!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  161

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

JK Jörg K.

vor 16 Stunden

In Wildeshausen hängen vor REWE und Toom auch die Regenbogenfahnen.

Seit dem kaufen wir bei Edeka und Hagebau.

Zeichen setzen können auch wir!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  315

RL

roland L.

vor 16 Stunden

Vorbildlich !

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [67](#)

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

MR

Maria R.

vor 19 Stunden

Die Mehrheit besteht halt nicht aus Transgendern.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [284](#)

TV

Thorsten V.

vor 19 Stunden

Ich würde so ein Produkt auch sofort boykottieren! Können ja die Transgender für den Umsatz sorgen!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [274](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JN

Jochen N.

vor 19 Stunden

Thorsten

Da fällt mir die " mann richst du Gut " Werbung im Fernsehen ein . Dieses Duschgeel würde ich bei dieser Werbung auch nicht mehr kaufen . Wenigstens wird der Duftende nicht mehr bis Mittag zweimal befördert

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [31](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

SS

Stefan S.

vor 11 Stunden

Die überwiegende Mehrheit der Menschen wollen einfach nur ihr Leben leben. Ende. Kleine Minderheiten schreien und lechzen nach Aufmerksamkeit. Auch da hat die Mehrheit lange genug ein Auge zugedrückt. Aber die Minderheiten haben ihr Blatt überreizt. Und jetzt heißt es eben mal Stopp! Ich halte das für eine ganz logische Entwicklung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [272](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JC

Jochen C.

vor 10 Stunden

Wozu aber Boykottaufrufe, Zerstörung von Bierdosen und sonstige Hassbotschaften und -Handlungen?

Wenn die Mehrheit der Meinung ist, sie möchte das nicht, warum dann den Dingen nicht ihren Lauf lassen?

Wer das Bier aufgrund deren Werbung nicht mehr trinken möchte, der lässt es. Ist es die Mehrheit, erledigt sich die Sache von ganz alleine...

[↩ ANTWORTEN](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 2](#)[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾](#)

DB

Daniel B.

vor 15 Stunden

Immer häufiger wünsche ich mir den Marlboro-Cowboy zurück.

Selbst als Nichtraucher.

[↩ ANTWORTEN](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 265](#)[ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲](#)

R

RKY

vor 15 Stunden

Der ist tot. Lungenkrebs! 🙄

[↩ ANTWORTEN](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 5](#)[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾](#)

VP

Verena P.

vor 14 Stunden

Am lustigsten finde ich immer diese super diversen Familien in der Werbung. Mama sehr weiß, Papa sehr schwarz und Kind sehr asiatisch. Da hat wohl jemand in der Schule Biologie geschwänzt. Oder sind die Kinder alle adoptiert?

[↩ ANTWORTEN](#) [📌 LINK](#) [⚠ MELDEN](#) [❤ 251](#)[ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲](#)

A

Allmachtsparadoxon

vor 14 Stunden

Also Asiaten sehe ich auffällig selten.

Ich glaube, die finden das ganze pc-Zeug auch einfach nur peinlich und wollen nicht dazu gehören.

Iammern irgendwie auch nie wegen Benachteiligung

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  46

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

WG **Wolfgang G.**

vor 14 Stunden

In Deutschland waren 2011 0,01413% der Bevölkerung transsexuell. Und genau so groß sollte der Anteil in der Berichterstattung, in der Werbung etc. sein.

2022 gab es laut statistischem Bundesamt 1,5 Mio. Mitglieder in Schützenvereinen. Wieso sehe ich die nicht in der Werbung? Das ist Diskriminierung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  220

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JR **Jürgen R.**

vor 14 Stunden

Und 15% gewählte AfD- Abgeordnete.

Verhältnis in Talkshows zu Grün, Letzte Generation und Greta / Neubauer...1:100?

Das ist erst Recht Diskriminierung.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  62

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

Z **Zweiflerin**

vor 12 Stunden

Tja, so lernen sie auf die harte Tour, dass man seine Zielgruppe nicht verschrecken sollte. Der zahlende Kunde ist König und hat Macht! Ähnliches Beispiel: Hatte mich als damaliger Audifahrer letztes Jahr dort wegen der nervigen Gendersprache beschwert, und auch, weil sie bestimmte kritische freie Medien auf ihre 'Blacklist' gesetzt, also von ihrer Werbeliste gestrichen haben. Natürlich - wie erwartet - keine Reaktion. Inzwischen habe ich den Audi verkauft, fahre seither sehr zufrieden eine andere Marke und werde nie wieder Audi-Kunde werden...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  216

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

PW **Peter W.**

vor 12 Stunden

Gut zu wissen, muss mir demnächst was neues anschaffen.
Abgesehen davon, die sind in schweren Turbulenzen, CEO u
Gefolge.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  2

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

T **Tokalho**

vor 19 Stunden

Firmen haben sich aus Identitätsdebatten herauszuhalten, das ist
jenseits ihrer Produktkompetenz.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  210

ANTWORT AUSBLENDEN ▲

GF **Gerd F.**

vor 18 Stunden

@Tokalho

Das lernen gerade einige Firmen.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  63

BS **Bodo S.**

vor 18 Stunden

Wenn man nur auf Minderheiten setzt,
Hat man auch nur noch diese als Kunden.
Die falschen Markebotschafter ruinieren halt eine Marke. Merkt Adidas
auch gerade...

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  200

N **Noxi**

vor 18 Stunden

Der Schaden an der Marke Bud Light ist so nachhaltig, dass ein mehr
an Marketing keinen bis eher negativen Effekt haben wird. Die
Glaubwürdigkeit ist schlicht dahin.

Die einzige Möglichkeit um die verprellte Kundschaft zurück zu
gewinnen, die ich sehe, wäre eine offene und klare Entschuldigung.
Das würde Bud Light zwar wiederum einem Proteststurm von links
aussetzen...nur das Unternehmen muss sich nun nach der
selbstverschuldeten Politisierung seiner Marke entscheiden, wer seine
Zielgruppe sein soll.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  199

 **Christian F.**

CF Christian F.

vor 16 Stunden

Es beleidigt meine Intelligenz, wenn mir jemand einreden will, das es mehr als zwei Geschlechter gibt!!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [191](#)

PM Pure Michigan

vor 14 Stunden

Ich war zwei Jahrzehnte Statuskunde bei der Lufthansa (Senator). Seitdem man dort selbst in der Hotline konsequent gendert ("Einer unserer Mitarbeitenden ist gleich für Sie da..."), buche ich konsequent woanders.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [189](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

HS Hendrik S.

vor 14 Stunden

Ich auch.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [15](#)

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) v

TH Thomas H.

vor 16 Stunden

Ich werde mir als alter, weißer, heterosexueller Mann auch kein e-Auto von Audi, BMW oder Mercedes kaufen. Die Fahrer in den Werbespots spiegeln nicht meine Käufergruppe wider, also wollen mich die Unternehmen auch nicht als Käufer. Es hat funktioniert - mein Neuwagen stammt nicht aus diesen drei Marken.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [178](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

AT Arndt T.

vor 16 Stunden

Ich nehme an, dass Sie auch kein iPhone haben

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [3](#)

[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

VW Volker W.

vor 14 Stunden

Mein Mitleid für Budweiser hält sich sehr in Grenzen. Da wollte man

der queeren und Transgender-Lobby gefallen und hat das Gegenteil erreicht. Hoffentlich lernen andere Unternehmen daraus. Minderheiten muss man schützen, aber man kann keine Mehrheit dazu zwingen sich täglich mit deren Problemen auseinanderzusetzen. Irgendwann muss auch mal gut sein.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  172

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

SC **Stefan C.**

vor 13 Stunden

Man hat erreicht was man offenbar erreichen wollte, Bud light ist jetzt ein LGBTQXYZ- Spezialbier. Dumm nur das der Konsum durch die hofierte Gruppe eher überschaubar ist.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  25

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) v

MA **Marcus Aurelius**

vor 12 Stunden

Diese Geschichte hat mir am letzten Samstag ein Besucher aus den US erzählt, als es etwas Richtung Politik abdriftete. Ich habe breit gegrinst, da Bud Light wirklich ein absolutes Markenzeichen der politisch eher konservativ ausgerichteten Amerikaner ist. Gut so! Ich habe hier auch schon lange aufgehört Produkte zu kaufen, die mich ständig mit irgenwelchem LGBTQ Zeug nerven. Schade, das hier die Verbraucher diesen starken Hebel nicht öfter einsetzen! Nicht, dass ich etwas gegen die Leute der LGBTQ Community habe, ich will nur nicht jeden Tag mit ihnen zwangskonfrontiert und durch die Medien und die Werbung erzogen werden. Das nervt gewaltig!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  172

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

N **No.T**

vor 11 Stunden

Ich hatte wegen Ignoranz der Medien angefangen die Werbepartner und Anzeigenzahler anzuschreiben, mit welchen Beiträgen sie den hier ihr Produkt in Zusammenhang stellen und meine Unzufriedenheit zum Ausdruck gebracht. Die Reaktion ist deutlich besser ausgefallen ;) Kann ich also empfehlen. Den Geldhahn muss man agehen, nicht die untergeordneten Protagonisten.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  0

Amigo

vor 18 Stunden

Möge diese Welle auch nach Deutschland "überschwappen."
Anscheinend kommen die Firmen nur zur Einsicht wenn die Umsätze einbrechen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  170

Simon B.

vor 4 Stunden

Schön zu sehen, dass die amerikanischen Bürger ihre Marktmacht nutzen um Anheuser - Busch zu zeigen was sie von der Aktion halten.

Wenn ich mir die Werbung in Deutschland anschau, frage ich mich in letzter Zeit immer ob wir in Europa leben oder in einem afrikanischen Staat mit hoher Adipositasquote.

Die durchschnittliche europäische Familie hingegen scheint in der Werbung nicht mehr zu existieren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  167

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

TK Thorsten K.

vor 4 Stunden

"ob wir in Europa leben oder in einem afrikanischen Staat mit hoher Adipositasquote".

Danke für ihren Kommentar...ich schalte regelmässig weg, wenn ich menstruierende, dicke Eisläuferinnen oder zwanghaft dargestellte, bunte Familien sehe.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  25

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) v

TH Thomas H.

vor 16 Stunden

Wer Werbung für eine Nischengruppe macht, wird auch nur Kunden aus der Nische bekommen. Wer Werbung für die breite Bevölkerung macht, wird auch entsprechende Umsätze machen - einfache Formel.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  160

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

S SteffitSiedel

vor 16 Stunden

Müsste doch dann auch mal ankommen.

Hatten wir das nicht neulich schon bei zum Fahren mit

HAUCH WIE GAS NICHT HEINICH SCHON DAS ZAHN ERDRECHEN MIR
diesem Adidas Clown im Badeanzug?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  59

VJ Volker J.

vor 14 Stunden

Deutsches Beispiel ? Otto. „ wenn ihnen Gendern nicht gefällt, können Sie ja so anders kaufen!“
Otto Deutschland ca 500Mio € minus .

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  158

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

JJ Jon J.

vor 13 Stunden

Das mach ich dann auch!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  2

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN 

GS Georg S.

vor 13 Stunden

Disney setzt nicht auf Diversität, sondern versucht, die Zuschauer ideologisch umzuerziehen. Das kommt bei vielen Zuschauern gar nicht gut an, nicht nur bei konservativen Zuschauern. Die Einteilung auch in diesem Artikel ist falsch. Kein Kunde möchte sich penetrant belehren lassen, welche Lebenseinstellung die richtige ist. Wenn Unternehmen glauben sie können das tun, weil sie mit dem lautstarken Zeitgeist einer Minderheit mitschwimmen wollen, dann brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn ihnen die Mehrheit der Kunden abhanden kommt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  158

AS Alexander Julian S.

vor 19 Stunden

Vielleicht retten ja die Transgender-Menschen die Marke. Sollen halt mehr trinken...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  154

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

MK Monika K.

vor 19 Stunden

Die paar Prozent?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  6

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

PS **Petra S.**

vor 14 Stunden

Wenn einem Konzern 0.7 % der Kunden wichtiger sind - muss er halt die Zeche zahlen

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  152

BW **Beppo W.**

vor 17 Stunden

Wenn ich mir unsere Werbung anschau, habe ich schon viele Firmen, die ich boykottiere. Ziehe das auch voll durch!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  150

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

UP **Ulrich P.**

vor 17 Stunden

Ja, auch in Deutschland herrscht viel Werbung mit "bunten" Familien und Freundeskreisen, queeren Paaren etc.. Die normalen Zeiten scheinen vorbei zu sein. Ich handele wie Sie.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  42

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

EK **Eva K.**

vor 17 Stunden

Ich habe wirklich nichts gegen Transgender oder Homosexuelle oder was anderes. Im Bekanntenkreis habe Transgender und im Freundeskreis mehrere homosexuelle. Trotzdem finde ich es nicht gut, dass es in einem Werbeblock mehrere Werbungen mit Homosexuellen. Es tut mir leid, das ist nicht die Regel! Ja, es gibt, aber „normale“ Familien sind immer noch in Mehrheit. Und ja, ich finde es nicht gut, dass die Kinder (z.B. meins im Grundschulalter) so häufig damit konfrontiert werden 🙄

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  147

ANTWORT AUSBLENDEN ^

O **Oneofcommunity**

vor 16 Stunden

Genau so geht es uns auch. Mich stört dieser ganze sexistische Mist schon lange. Das ist Privatsache und kein

WISST SCHON JEMAND, WAS ES EINE SAACHE UND KEIN Marketingthema.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  44

TR Tobias B.

vor 15 Stunden

Find ich sehr gut, was die Kunden machen. Dieser sich an die politische Korrektheit anbietende Zirkus muss endlich aufhören. Leben und leben lassen, aber was in Deutschland im sog. „Pride Month“ unternehmensseitig so abgeht, ist genauso übertrieben. Alle boykottieren, diese anbietenden Firmen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  143

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

KK Kater Karlo

vor 14 Stunden

Da bleibt nicht mehr viel übrig. Alle springen bereitwillig auf den vorgegebenen Zeitgeschmack auf.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  9

[1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN](#) 

WP Wolfgang P.

vor 17 Stunden

Die Konsumenten haben sehr gut auf diese Werbung Reagiert! Bitte weiter So!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  141

TR Tyrannosaugus Rex

vor 13 Stunden

Die Mehrheitsgesellschaft stimmt an den Regalen, mit den Füßen, an den Urnen etc. ab. Demokratischer gehts nicht. So einfach ist das. Und soooo gut.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  140

ME Matthias E.

vor 17 Stunden

Letzte Wochenende war Bud Light offizieller Sponsor der Pride Parade in Toronto. So richtig Ernst scheinen sie es also mit ihrem Rebranding nicht zu meinen .

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  138

MF Michael F.

vor 16 Stunden

Wer nur für Minderheiten Werbung macht, spricht halt die überwältigende Mehrheit nicht mehr an.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [132](#)

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

MD Matthias D.

vor 15 Stunden

Das war Spruch des Tages!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [6](#)

AP Alexandra P.

vor 13 Stunden

Geht auch in Verbindung mit der Hautfarbe. In den Prospekten von Tchibo gab es nur noch dunkelhäutige Menschen. Tja, da haben sich viele Deutsche wohl nicht mehr angesprochen gefühlt..... Tchibo merkt es an den Verkaufszahlen 🙄

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [129](#)

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

SC Stefan C.

vor 13 Stunden

Kann mich noch gut erinnern wie die mit einem fetten weißen Kolonialisten mit Tropenhelm geworben haben.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

AK Andre K.

vor 16 Stunden

...sehr schöne Entwicklung, muss allerdings zugeben, dass seit man bei uns die Werbung ebenfalls mit solchen Themen vollgestopft und sich die Firmen praktisch überschlagen entsprechende Klientel für ihre Werbung einzusetzen spare ich eine Menge Geld. Ich fühle mich als heterosexueller, nicht mehr ganz so junger weißer Mann überhaupt nicht mehr angesprochen. Seitdem kaufe ich wirklich nur noch die Dinge die ich wirklich brauche, so kann man auch seinen CO2 Footprint reduzieren und nebenbei noch Geld für den Altersruhesitz im Ausland sparen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

ANTWORT AUSBLENDEN

BK

B. K.

vor 13 Stunden

Andre K. - mir geht das ganz genauso. Beim Aufschlagen eines Prospekts oder eines Kataloges fühle ich mich schon lange nicht mehr angesprochen. Mein Kleiderschrank ist voll und wenn ich ein neues Kleidungsstück brauche, kaufe ich dort, wo keine Werbung gezeigt wird. Klappt prima

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 6

CC

Clumsy der Clown

vor 18 Stunden

Kennt jemand schon die Adidas Werbung für die neue Kollektion Badeanzüge?
Zu finden auf der offiziellen Seite von Adidas.
Unter anderem ein deutlich zu erkennen biologischer Mann im Badeanzug.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 122

ANTWORTEN AUSBLENDEN

AK

Angelika K.

vor 18 Stunden

Ja kenne ich . Ich als Frau würde den im Leben nicht anziehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 33

9 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN

RH

Ralf H.

vor 15 Stunden

Ich werde aufgrund der Werbung für Nivea zukünftig keine Produkte des Beiersdorf Konzerns kaufen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) 121

ANTWORTEN AUSBLENDEN

JS

Joerg S.

vor 15 Stunden

Habe es gestern gesehen, denke bei uns gibts auch keine Beiersdorf Produkte.

Jeder Mensch kann so sein, wie er möchte,
mich stört die Gleichmacherei und die Moralkeule !

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  104

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

KK Karin K.

vor 13 Stunden

Michael Jordan hat es bereits vor Jahrzehnten verstanden, als er nach seinem mangelnden politischen Engagement für die Demokraten gefragt wurde:

“Auch Republikaner kaufen Turnschuhe.”

Wer sein Produkt mit einem polarisierenden Thema bewirbt, verkleinert ohne jede Not seinen Kundenkreis. Ich kaufe Bier von Bierproduzenten, Schuhe von Schuhproduzenten, Creme von Cremeproduzenten...an Alltagsprodukten, die von politischen Akteuren vertrieben werden, habe ich keinerlei Interesse.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  120

K Kreuzviertel

vor 12 Stunden

Die schweigende Masse kann also doch etwas bewegen, nicht nur lautstarke Minderheiten, die ins Rampenlicht drängen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  119

T Texkraut

vor 8 Stunden

Das geht jetzt schon seit 2 Monaten so mit Budweiser.
Ich lebe schon länger in Texas, wir trinken jetzt Shiner Bock was ursprünglich von deutsch/tschechischen Einwanderern hergestellt wurde. Es ist sehr beliebt in Texas und ist immer noch unabhängig.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  119

ANTWORT AUSBLENDEN ▲

M Michel

vor 7 Stunden

Ein Shiner Boeckchen trinke ich jeden abend, denn das macht schoen muede.. Auch das IPA Art Cars von denen kann man gut trinken. Prost!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  27

KF **Kunstrat Fraischdörfer**

vor 19 Stunden

Bud Light ist vielleicht ein Kaltgetränk. aber sicher kein Bier.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  118

ANTWORT AUSBLENDEN ^

NF **Norbert F.**

vor 14 Stunden

Jetzt ganz sicher nicht mehr.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3

AS **Andreas S.**

vor 13 Stunden

Es gibt auch keine Kuppelshow-Sendung mehr ohne Schwulenpaar. Es nervt.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  118

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

DD **Dirk D.**

vor 13 Stunden

Sehe ich genauso und meide alles was mir unbedingt aufgedrängt werden soll

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  2

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

MF **Martin F.**

vor 15 Stunden

Find' die Reaktion der Verbraucher gut

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  112

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

KK **Kater Karlo**

vor 14 Stunden

Die Reaktion zeigt die Diskrepanz zwischen den oberen Etagen und dem niederen Volk, das die Produkte kaufen soll. Besonders trifft das auf die hippen Marketingleute zu. Hüben wie drüben.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  63

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN ▾

HS Hasan S.

vor 17 Stunden

Ich kaufe zur Zeit am Liebsten Trigema, deutsches Unternehmen mit geradlinigem Chef, der ohne Firlefanze auskommt und sagt was er denkt.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 110

ANTWORTEN AUSBLENDEN ▲

B Benzotti

vor 17 Stunden

Da kaufe ich hauptsächlich wegen dem genialen Äffchen :) okay, ein zwei andere Gründe gibts auch...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 11

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

AK Armin K.

vor 15 Stunden

Man muss die Öffentlichkeit nicht erziehen. Jeder kann selbst entscheiden, was und wen er gut findet.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 110

JU Jens U.

vor 14 Stunden

Ich finde es amüsant .. Audi hatte ich vor einiger Zeit bereits von der Liste meiner potentiellen Automarken gestrichen, nachdem sie ihr Sprach- und Kommunikationsrichtlinien umgestellt hatten ...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 109

ANTWORT AUSBLENDEN ▲

FS Frank S.

vor 13 Stunden

Wer kauft heute noch einen Audi?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [♥](#) 32

B Balthasar

vor 19 Stunden

Der Amerikaner ist geradlinig. Sollte man sich ein Beispiel dran nehmen. Man hat hierzulande den Eindruck LGBTQO stellt die Mehrheit

dar. Ich für meinen Teil eifere den Amis nach und schaue bei Werbung ab sofort genauer hin.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  107

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

CC **Clumsy der Clown**

vor 18 Stunden

Dann mal Adidas und North Face geprüft?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  42

[2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

KT **Kaiser von Therm**

vor 17 Stunden

Wer den Minderheiten nachhechelt, wird minderen Umsatz haben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  106

DM **Doris M.**

vor 12 Stunden

Man kann doch Werbung machen, wie man möchte.
Sobald das Ganze aber in einem Erziehungsversuch ausartet (wie zB. auch in den neuen Disney-Filmen) reagieren die Kunden verständlicherweise verschnupft.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  106

DC **Dr Olli Germops**

vor 11 Stunden

Naja, man wird mein Engagement nicht wirklich merken, aber Adidas ist von meiner Einkaufsliste getilgt... vielleicht machen ja noch ein paar andere mit??

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  105

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

MR **Marcel R.**

vor 11 Stunden

Just do it! 🤔

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  3

[4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

BB

Bernd B.

vor 14 Stunden

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten. Leid tun mir nur diejenigen, die das unfreiwillig mittragen mussten und jetzt ihren Job verlieren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [104](#)[ANTWORT AUSBLENDEN](#) ^

NM

Norbert M.

vor 14 Stunden

Ach die finden schon was neues. Wird sicher weiter Bier getrunken. Nur halt anderes.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [10](#)

GB

Gender Bender

vor 4 Stunden

Da soll mal einer sagen, dass man als "kleiner" Verbraucher keine Macht hat.

Wenn in einer Fernsehsendung gegendert wird, schalte ich auch sofort um.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [104](#)

EW

Elisa W.

vor 12 Stunden

Wenn der Verbraucher gegängelt wird - und nichts anderes ist diese ständige Indoktrination - dann muss der Verbraucher seine Macht auch nutzen, um zu zeigen, was er davon hält. Bei Produkten, die Kinder betreffen, finde ich die versuchte Einflussnahme seitens der Firmen besonders verwerflich. Werden die Konzerne es denn irgendwann kapieren, werden die etablierten Parteien es irgendwann verstehen, dass sie ihrem "Auftragsgeber" endlich wieder zuhören müssen?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [103](#)

SS

Stefan S.

vor 17 Stunden

Was soll Politik in Produkt-Werbung? Oder in Filmen?

Die Konsumenten möchte nicht permanent von "denen da oben" belehrt und erzogen werden. Schön, wenn Kunden das endlich mal zum Ausdruck bringen.

Sollte hier auch mal geschehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [101](#)

LH **Lars H.**

vor 12 Stunden

Bin ich etwa schadenfroh? Jaaaaaa!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [100](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

AM **Andreas M.**

vor 11 Stunden

Ich find's auch geil!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [1](#)

VB **VOLKER B.**

vor 18 Stunden

Dieser Kulturkampf artet ja immer mehr aus.

Das Bierunternehmen hat jetzt zumindest 2 Dinge gelernt:

- 1) Die Leute lassen sich nicht gern umerziehen
- 2) Transgenderfrauen mögen offenbar kein Bier

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [99](#)

CO **Cornelia O.**

vor 13 Stunden

Ich verstehe eh nicht warum man die Werbung ich's lässt wie sie war?
Die deutliche Mehrheit der Bürger sind keine Transpersonen und die will man als Kunden doch behalten. Ich kaufe bei keiner Firma mehr ein die mit dem Regenbogen um die Ecke kommt, Nivea macht das gerade auch. Ich bin entsetzt 😡 was soll das eigentlich?

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [99](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

EF **Eala Frya Fresena**

vor 13 Stunden

Ich versuche das auch. Ich bin nich so der Regenbogentyp. Mir ist weiß bunt genug.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [0](#)

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

WENN SICH DER UMSATZ

vor 17 Stunden

Wenn den Unternehmen jeweils der Umsatz mit den Minderheiten genügt, dann passt doch alles!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  97

AH **Andreas H.**

vor 12 Stunden

Das wird der Diversity Industrie mit Ihren Geldgebern nicht gefallen, wenn man plötzlich das Gegenteil von Wirtschaftlichkeit erreicht. Braucht man das noch oder ist das bereits das Ende der Bewegung? Kann nur aus unserer Firma berichten dass mehr als 90% massiv genervt sind, dass wir das auch alles mitmachen müssen, mit Konsequenz der Spaltung unserer Belegschaft. Will das wirklich jemand oder traut es sich den Bossen keiner sagen?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  97

GL **Gerhard L.**

vor 11 Stunden

Bravo! Von den Amerikanern kann man tatsächlich noch etwas lernen. Bitte weiter so!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  97

MM **Mike Müller**

vor 13 Stunden

Nivea macht den gleichen Mist momentan - ich kauf nie mehr etwas von denen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  96

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) ^

MP **Markus P.**

vor 12 Stunden

Wusste ich nicht. Was machen die ?

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  6

[5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN](#) v

MW **Martina W.**

vor 4 Stunden

Nivea hat jetzt auch "Regenbogendosen" auf den Markt gebracht. Nivea-Produkte kaufe ich damit auch nicht mehr. Ich will keine politisierten Produkte; ganz gleich in welcher Hinsicht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [96](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JR Joachim R.

vor 3 Stunden

Martina: Da passt der Satz Nivea hat nichts mit Niveau zu tun

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [5](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

T Thomas78

vor 14 Stunden

Wie viele Pride Monate gibt es denn eigentlich noch? (ernsthafte Frage) Ich habe das Gefühl, die ganzen Aktionen wiederholen sich laufen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [95](#)

DN Daniel N.

vor 14 Stunden

Mulvaney ist keine Influencerin, sondern ein Influencer.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [95](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

PN Peter N.

vor 14 Stunden

interessiert niemanden.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [6](#)

HM Hugin und Munin

vor 16 Stunden

Als Konzern muss man sich doch fragen, ob die, die immer so laut für Minderheiten eintreten überhaupt selbst zur Zielgruppe gehören und das Produkt konsumieren.

Im Falle von Bud Light denke ich, wird das wohl kaum der Fall sein. Also warum um Himmels Willen steigt man dann auf diesen Zug auf und vergault damit seine Käufer?!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [94](#)

MD

Matthias D.

vor 15 Stunden

Weil die CEO 's angestellte Chefs sind. Die haben die Firma nicht gegründet. Es ist nicht deren Baby, auf das sie aufpassen, dass es schön wächst.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [8](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

PK

Patrick K.

vor 14 Stunden

Schön, daß sowas noch passiert. Weiter so.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [94](#)

AA

Animals A.

vor 5 Stunden

Wird ein Unternehmen politisch, richten sich die Marktanteile nach der jeweiligen Ausrichtung. Dass eine Harvard Absolventin das nicht erkannt hat, verwundert allerdings schon.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [94](#)

RF

Rolf F.

vor 16 Stunden

Adidas Bademode, Frauenbadeanzug, Figur hat keine Brüste aber nen Schwengel

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [93](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JD

Johanna D.

vor 15 Stunden

Diese Marke ist auch out bei mir - dann eben Nike.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [57](#)

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

S

SteffiSiedel

vor 16 Stunden

.. um satte 26,8 Prozent zurück.

Schön.

Minderheiten gegen die Mehrheit funktioniert nicht.

Kommt doch alles wieder in Ordnung.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  92

FS **Frank S.**

vor 13 Stunden

Richtig so, Transgender trinken kein Bier.

Deutsche Unternehmen von Rewe bis Otto sollten aufpassen, dass sie nicht ähnlich geächtet werden.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  92

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

PP **Pica Pica**

vor 13 Stunden

Otto gendert und auch Rewe hat ein paar kundenfeindliche Ideen gerade am Laufen. Ich wähle mir unter diesen Aspekten aus, wo ich kaufe.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  57

O **Observist**

vor 17 Stunden

Das Angebot an alte weiße Männer wird immer geringer wenn man sich die Werbung so anschaut. Schade, dann muss ich mein Geld anderweitig ausgeben.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  90

JD **Johanna D.**

vor 16 Stunden

Hatte bei der comdirect mehr als 2 Jahrzehnte Konto und Depot - die sind jetzt auch so drauf.

Werde das jetzt kündigen.

Möchte mich als Kunde nicht erzeihen lassen,

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  90

[ANTWORTEN AUSBLENDEN](#) 

TS **Thomas S.**

vor 16 Stunden

Jo. Ist mir auch schon aufgefallen. Werde es gleichtun.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  60

4 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

B Barb

vor 16 Stunden

Wieviel Prozent der Käufer sind denn transgender? Hier wird eine Minderheit zur Mehrheit gemacht.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  90

MZ Matthias Z.

vor 17 Stunden

Man möge sich den Tchibo Katalog vorm Umsatzrückgang anschauen und ihn mit dem Aktuellen vergleichen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  89

WD Wolfgang D.

vor 15 Stunden

Die Zahnpasta kann man zwar aus der Tube drücken, zurück geht's aber schlecht. So wird es auch Bud light ergehen.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  88

ZF Zweikraft F.

vor 3 Stunden

Adidas, Audi, Tchibo, Otto-Versand usw: Werbung von/für Nichteuropäer, dazu Gendersprech und LTbQdingsbums. Haben mich als Kunden verloren.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  88

ANTWORT AUSBLENDEN 

B Balodil

vor 3 Stunden

Kommt alles von Black Rock

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  3

L Landpomeranze

vor 3 Stunden

Nunja, der glaubt, mich mit solchen Dingen ständig nerven zu müssen, muss eben mit den Konsequenzen leben. Ich wähle keine Partei, die gendert und Quote der Qualifikation vorzieht. Ich bleibe dabei, dass

die Natur genau zwei Geschlechter vorgesehen hat. Und "halal" übersezt ich mit "Kartoffeln unerwünscht". Wenn andere das anders sehen, ist das ok. Ich nehme mir genau diese Freiheit auch.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  88

RS **R. A. S.**

vor 17 Stunden

Ich mache das auch schon ewig so, dass ich Produkte entsprechend aufdringlicher Werbungen von meinen Konsum Entscheidungen ausschlieÙe.

Wenn wir viel mehr wären, wäre schnell wieder Ruhe im Karton.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  87

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

MR **Marcus R.**

vor 16 Stunden

Und ich schalte bei jeglicher Werbung stumm oder um. Ich muss mir nicht erzählen lassen, was ich brauche. Das weiß ich selbst..

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  18

AF **Arno F.**

vor 12 Stunden

Ist fast wie in der Politik.... die kennen ihre Kunden nicht!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  87

[ANTWORT AUSBLENDEN](#) 

J **Julimond**

vor 12 Stunden

es ist Politik!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  1

HF **Heiko F.**

vor 11 Stunden

Eine Werbekampagne für Minderheiten in der Gesellschaft kann nicht gutgehen, das wird schon im Grundkurs Marketing vermittelt. Wenn. jedoch politische Inszenierung greift, sinken die Umsatzzahlen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  87

MB

Martin B.

vor 11 Stunden

Die Werbekampagne war nicht nur für Minderheiten, sondern gegen Frauenrechte. Die Männer in den USA dürfen in die Frauentoiletten, dürfen im Frauensport auftreten (wenn sie sich zu Transfrauen erklären). Frauen werden entwürdigt. Dagegen haben Leute protestiert.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [71](#)

CP

Christian P.

vor 4 Stunden

Katjes hat mal mit Kopftuch und hallal geworben. Fazit: ich habe nie wieder Katjes gekauft.

Würde ich mit jeder anderen Marke auch machen, die meinen Randgruppierungen salonfähig zu machen. Seit Disney ne schwarze Arielle produziert hat, sind die für mich auch gestorben.

Kulturelle Aneignung nennt sich so was.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [87](#)

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

SL

Stefan L.

vor 2 Stunden

...und was da die Unternehmen nicht bedenken:

Es entsteht daraus kulturelle Abneigung...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [7](#)

1 WEITERE ANTWORT EINBLENDEN v

A

Anhalter

vor 15 Stunden

Die Amis - oder die amerikanische Bevölkerung - haben Eier!

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [84](#)

ANTWORT AUSBLENDEN ^

T

Texkraut

vor 7 Stunden

Amis ist voll ok Grüße aus Texas

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [6](#)

VS Volker S.

vor 17 Stunden

Tja so endet es wenn man versucht Minderheiten in Mehrheiten erscheinen zu lassen. In der Wirtschaft wie in der Politik - eine einzige Pleite.

ANTWORTEN LINK MELDEN 83

F Forensik

vor 17 Stunden

Politisierung von Marken und Produkten sollte sich nirgends auszahlen, deshalb ein überfälliges Signal.

ANTWORTEN LINK MELDEN 83

JH Jürgen H.

vor 11 Stunden

Ich denke, eine Werbung sollte doch die Mehrheit, den normalen Durchschnittsbürger erreichen, Aber der kommt darin oft gar nicht mehr vor.

ANTWORTEN LINK MELDEN 83

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

FF Fujur F.

vor 10 Stunden

Jürgen H.: Werbung muss in erster Linie relevante Zielgruppen erreichen. Hier ist die Zielgruppe 20plus, da in dieser Gruppe die Marktanteile gesteigert werden sollten. Den Aufstand machen die älteren Gruppen, die eigentlich gar nicht gemeint waren.

ANTWORTEN LINK MELDEN 2

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN v

HW Heiderose W.

vor 16 Stunden

Ich kaufe nichts mehr von Nivea/Beiersdorf.

ANTWORTEN LINK MELDEN 79

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

PM Perientaucher Max

vor 16 Stunden

Sie meinen die, die Händchen halten sollen und sich nicht trauen? Die Creme aus meinen Kindertagen kommt mir nicht mehr ins Haus.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  11

3 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN ▾

CS Christoph S.

vor 18 Stunden

Man muss mit den Leuten in einer Sprache sprechen, die sie verstehen... Und genau das ist hier wohl passiert. Auf Werbung mit Transgender-Personen folgt der Absturz, der evtl. bis in den Bankrott führt. Aber was ist daran problematisch, ausser natürlich für die Angestellten der Firma? Es war die freie Entscheidung der Firma, diese Werbekampagne zu lancieren; niemand hat sie dazu gezwungen.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  78

DM Detlefistimmernochvergeben M.

vor 18 Stunden

Bei uns in der Großbank wird auch ein Trara für den 6.7. (Stolztag) abgezogen ...an dem Tag mach ich lieber Homeoffice und erspar mir das Blabla

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  76

K KaiK

vor 11 Stunden

Die Marketing Verantwortliche ist wirklich unfähig. Da hat sie ein Haufen Geld zur Verfügung und soll sich was einfallen lassen, damit mehr Kunden die Marke kaufen, und sie erreicht, dass weniger etwas kaufen und die Marke pleite geht.

Einfach nur schlecht.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  75

MN Mr. Nobody

vor 15 Stunden

Aldi ist auch nicht mehr weit von entfernt..

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  73

ANTWORT AUSBLENDEN ^

MM

Mathias M.

vor 14 Stunden

Ich zähle auch jedes Wochenende die PoC in den aktuellen Katalogen, Aldi gewinnt regelmäßig vor Lidl, Hundenetto leistet sich immer noch Kaukasier als Models

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  36

MR

Michael R.

vor 18 Stunden

Das ist gut so! Es gilt nach wie vor dass in einer freien Marktwirtschaft, jeder das kaufen kann was er oder sie will. Wer eine Werbung für Trans oder was auch immer macht oder glaubt er oder sie (selbst es) könnte mehr verdienen durch die gesellschaftspolitisch seitens der Linken erwünschte Werbung mit diversen Personen, der muss auch damit leben, dass Menschen sich von dieser Werbung nicht angesprochen fühlen. Dass Bud light abstürzt, finde ich auch persönlich gut! Soll die entsprechende Zielgruppe doch alles die Gerstensuppe auslöffeln...

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  72

IW

Insa W.

vor 18 Stunden

Da hätte Anheuser-Busch mal besser auf progressive Marketingleute mit eingeschränktem Horizont verzichtet und den alten Spruch 'Kenne deine Kunden' beherzigt, dann wäre dieser Flop vermeidbar gewesen. So ist das jetzt teures Lehrgeld.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  71ANTWORT AUSBLENDEN 

RY

Rebel Yell

vor 18 Stunden

Genau so hilfreich wie der Spruch: Kenne deinen Wähler.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  11

RY

Rebel Yell

vor 18 Stunden

Nivea ist ja jetzt aktuell auch in die Genderwerbung eingestiegen. Es passt hier zwar besser hin, aber schon mutig nachdem ja jeder sehen konnte, wie BudLight oder auch Adidas abgegangen sind.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#)  71ANTWORTEN AUSBLENDEN 

M Merowech

vor 18 Stunden

Joo, kauf deshalb auch nichts mehr von denen. Fällt mir allerdings leichter als wenn mein Lieblingsbier mit so was rüber käm.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  43

2 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

E Entropie

vor 15 Stunden

Tja wenn man den Kunden erziehen will, kann es sein, dass er als Erwachsener dann nicht so begeistert ist. Verkauft doch einfach euer Produkt!

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  71

GG Grit G.

vor 3 Stunden

Fällt mir als erstes REWE ein , Regenbogen und permanente Erziehung. Geh ich auch nicht mehr hin

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  71

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

TA thomas A.

vor 3 Stunden

Na dann, Werbung ist mir egal. Da gibt es alle Produkte die ich brauche, gleich um die Ecke - gehe ich weiterhin selbstverständlich hin.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  0

5 WEITERE ANTWORTEN EINBLENDEN 

S Stauffer

vor 17 Stunden

Minderheiten als Zielgruppe - Mindere Einnahmen.

 [ANTWORTEN](#)  [LINK](#)  [MELDEN](#)  70

MM Marcel M.

vor 17 Stunden

Es gibt nichts Schwierigeres als zielgruppengerechte Werbung. Wenn man unbedingt nur Minderheiten ansprechen möchte, die zusammen

genommen vielleicht, großzügig bemessen, 10 % der potentiellen Käuferschaft ausmachen, liegen diese Spezialisten genau richtig. Sie können sich dabei an den deutschen Grünen orientieren mit ihrem rührenden Bemühen, alle Wahlberechtigten außer ihrer Kernklientel zu verprellen. Wie wäre es mit einer PR-Agentur, die sich auf Kunden spezialisiert, welche unbedingt hoffnungslose Fälle werden wollen? Ein deutscher Premiumautohersteller wäre garantiert dabei.

[ANTWORTEN](#) [LINK](#) [MELDEN](#) [67](#)

MEHR KOMMENTARE ANZEIGEN 

Guten Tag, Mediagnose

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

[JETZT KOMMENTIEREN](#)

[KEN](#) [ANHEUSER-BUSCH](#) [BIER](#) [ERNÄHRUNG](#)

WELT

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[AGB](#)

[KONTAKT](#)

[FEEDBACK](#)

[HÄRE](#)

[WIDERRUF TRACKING](#)

[WIDERRUF NUTZERKENNUNGEN](#)

[KARRIERE](#)

[JUGENDS](#)

[WELTplus](#)

[Abo kündigen](#)

[Newsletter](#)

[FAQ](#)

[WELT-photo Syndication](#)

[WIR IM NETZ](#)

[UNSERE APPS](#)